

Kunstwerk in royalem Blau

Berufliche Schulen Gelnhausen erinnern an ihre Theaterlegende Volker König

Gelnhausen (mab). Mit der Theatergruppe der Beruflichen Schulen Gelnhausen hat Volker König eine bemerkenswerte Erfolgsgeschichte geschrieben. Jetzt erinnert ein besonderes Kunstwerk an den 2021 gestorbenen Pädagogen.

Das Treppenhaus zwischen dem Unterrichts- und dem Verwaltungsbereich in den Beruflichen Schulen nimmt eine Schlüsselstellung ein. „Es ist eine wichtige Verbindung, und hier kommen viele Menschen vorbei“, sagt Schulleiter Rainer Flach. Und genau deshalb wurde die Stelle als Ort gewählt, um mit einem Kunstwerk an einen der herausragenden Pädagogen der Einrichtung zu erinnern. Die Rede ist von Volker König, der sich in seiner langen Laufbahn in der Schule den Beinamen „König des Theaters“ erworben hat.

Kein Wunder. Insgesamt 35 Theateraufführungen hat der Oberstudienrat für die Beruflichen Schulen auf die Bühne gebracht. Hunderte Schüler und Kollegen waren so im Laufe der Jahre Teil von etwas ganz Großem. Die Stücke wurden jeweils dreimal aufgeführt, meist in der Stadthalle, manchmal auch unter freiem Himmel. Vorangegangen waren stets intensive Vorbereitungsarbeiten, bei denen König auch am Wochenende vollen Einsatz zeigte und immer die Fäden in der Hand behielt.

Nur 2019, bei der letzten Inszenierung, führte der Lehrer nicht selbst Regie, da er in den Ruhestand ging.



Präsentieren ein königliches Kunstwerk (von links): Künstler Marcel Bender, Schulleiter Rainer Flach, Lehrerin Katrina Falkenberg und die stellvertretende Schulleiterin Claudia Abend.

FOTO: ABEL

Damals führten die Schüler die Verwechslungskomödie „Hier sind Sie richtig“ von Marc Carnolletti auf. Seine Mitstreiter aus der Gruppe beschreiben den Theatermacher als akribischen Arbeiter, der jede kleine Szene bis auf den Punkt brachte. Oft wählte er gesellschaftskritische Inhalte aus.

Die Theatergruppe war Königs „Kind“ und die älteste überhaupt an einer Beruflichen Schule, hatte der damalige Rektor Hartmut Bieber bei der Verabschiedung des Lehrers im Jahr 2019 betont. Jetzt erinnert also ein Kunstwerk an den „König des

Theaters“ – und das nicht in Form eines Portraits, sondern einer Collage aus Programmheften seiner unterschiedlichen Inszenierungen wie „Viel Lärm um nichts“, „Der Geizige“, „Arsen und Spitzenhäubchen“ oder „Die Physiker“. Entstanden ist die Arbeit im vergangenen Jahr in der damals zwölften Klasse im Bereich Kunst. Lehrerin Katrina Falkenberg hat die Hefte mit ihren Schülern gesichtet, angeordnet und das Layout entwickelt.

Die Idee: Während die Programmhefte in den Randbereichen des Bildfelds chaotisch angeordnet sind,

wird die Bildmitte von klaren und geraden Formen bestimmt. „Außen Chaos, innen Struktur“, beschreibt Falkenberg die Formel, die an die klare und strukturierte Arbeitsweise von Volker König erinnern soll. Komplett wird ein königliches Bild natürlich erst durch eine Krone und den passenden Schriftzug. Beides hat der örtliche Graffiti-Künstler Marcel Bender beigesteuert. Mit einem Lackstift hat er die Krone mit Einzelstrichen golden gefärbt. „Es hat schon ganz schön lange gedauert. Eine verkrampte Hand war quasi vorprogrammiert“, meint Bender ja-

chend. Am Ende wurde die Collage mit Klarlack überzogen. Auch die Farbgebung ist kein Zufallsprodukt. Neben schwarz, weiß und Gold wird das Werk durch die königliche Farbe Blau in unterschiedlichen Schattierungen strukturiert.

Wie Königs Kopf nicht auf dem Bild zu sehen ist, taucht auch sein Name nicht im Schriftzug auf. Der lautet schlicht: „All die ganzen Jahre König des Theaters.“ Was an den Lehrer also erinnert, ist das, was ihm am Herzen gelegen hat: seine Inszenierungen, mit denen er Generationen junger Menschen für das Theater begeistert hat.

Schulleiter Rainer Flach ist vom Resultat überzeugt und betont: „Die Collage soll von möglichst vielen Menschen gesehen werden. Deshalb haben wir uns dazu entschieden, sie an einem zentralen Ort in der Schule aufzuhängen – ohne benachbarte Bilder.“ Das königliche Bild soll also ein Alleinstellungsmerkmal sein, wie auch Volker König eines für die Schulgemeinde war. Der Theatermacher war von 1981 bis 2019 Oberstudienrat an den Beruflichen Schulen Gelnhausen.



Volker König bei seiner Verabschiedung 2019.

FOTO: ARCHIV